

## Mitteilung an die Medien

# Mehrere Amputationen – Vorsicht beim Heimwerken

**Zu mehr Vorsicht bei Arbeiten im Haushalt rufen die Plastischen ChirurgInnen der tirol kliniken auf. Die Zahl der Verletzungen ist zuletzt angestiegen.**

„Seit Beginn der Quarantänemaßnahmen in Tirol hatten wir sieben komplexere Handverletzungen mit Durchtrennungen von Gefäßen, Nerven oder Sehnen, davon waren fünf Fälle komplett abgetrennte Gliedmaßen wie zum Beispiel Finger“, erklärt Gerhard Pierer, Direktor der Innsbrucker Univ.-Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie. „Die meisten konnten wir wieder erfolgreich replantieren, aber wir merken einen Anstieg der Verletzungen im häuslichen Bereich. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres kam es zu keiner einzigen Amputation und nur fünf kleineren Verletzungen im häuslichen Umfeld.“

Amputationen sind dabei nur ein Aspekt. Dadurch, dass Leute mehr zu Hause sind, steigen auch andere Verletzungen wie Verbrühungen oder Verbrennungen zum Beispiel beim Kochen. Auffällig sind aber sicher die vermehrten Amputationen von Fingern, die vor allem auf mangelnde Vorsicht beim Heimwerken zurückzuführen sind. „Gute Tipps finden sich rund um die Kampagne ‚Hände gut, alles gut‘ der AUVA, die sich dem sicheren Umgang beim Handwerken widmet“, so Pierer.

Innsbruck, 3. April 2020

### Medienkontakt

Mag. Johannes Schwamberger  
Tirol Kliniken GmbH  
Abteilung PR und Kommunikation  
Medienservice  
Anichstraße 35, A-6020 Innsbruck  
Tel.: +43 (0)50 504- 82451  
[johannes.schwamberger@tirol-kliniken.at](mailto:johannes.schwamberger@tirol-kliniken.at)